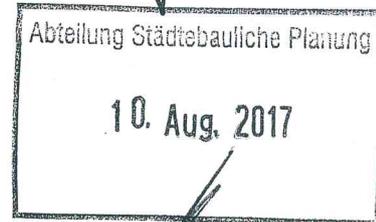


■■■■■
■■■■■
■■■■■

An die Mitglieder des Ausschuss für
Planung & Stadtentwicklung
und des Stadtrats
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn



Einwohneranfrage

07.08.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

geradezu geschockt bin ich als naher Anwohner über die Planungen, die ich zum Thema Lenne-Café erfahren habe. Neben der Luisenbrücke soll ein riesiges Café genehmigt werden mit einer Kapazität von rund 1.400 Gästen täglich und Öffnungszeiten bis Mitternacht, auch unter der Woche. Hinzu kommt eine geplante, überdachte Terrasse, sodass der Restaurantbetrieb auch draußen stattfindet, nahezu ganzjährig, da die Terrasse beheizt werden kann. Damit bin ich nicht einverstanden.

Nichts gegen Erlebnisgastronomie und attraktive Treffpunkte in der Freizeit, aber ein Betrieb dieser Größenordnung gehört m.E. in ein Gewerbegebiet mit viel Abstand zu Anwohnern. Zudem wurde das Lennegebiet doch gerade erst mit viel Geld (und Steuergeld) zu einem Naherholungsbereich mit Spazier- und Fahrradwegen umgestaltet. Ein Gastronomieprojekt in dieser Größenordnung macht meines Erachtens den Erholungsgedanken komplett zunichte und kann widersprüchlicher nicht sein.

Bei einem Café dieser Größenordnung kann man nämlich nur noch von Belastung und Stress durch zu viele Besucher, an- und abfahrende Fahrzeuge, hohe Lärm- und Abgasbelastung, herumliegenden Müll, Parkflächenüberlastung sowie Sicherheitsrisiken (Verkehrsführung, randalierende Gäste) sprechen.

Ich selber wohne in der Grabenstrasse mit Ausrichtung zum Lennedamm. Bereits heute ist der Lärmpegel durch Wochenendbesucher, erhöhten LKW-Verkehr zum Bahnhof und ins Gewerbegebiet Genna extrem gestiegen. Am Wochenende kann man kaum mehr auf dem Balkon sitzen, aufgrund lauter Autos, lärmender Spaziergänger oder Jugendlicher, die sich an der Lenne treffen, laut Musik hören oder laut schreien.

Die Zahl von Auto- und Motorradrasern ist auffällig gestiegen, wobei der Lennedamm als echte Rennstrecke genutzt wird. Freitagabends fahren häufig Autos mit heulendem Motor und quietschenden Reifen mehrmals durch den Kreisverkehr, um dann in Richtung Oege mit sicherlich weit mehr als 70 km/h die Straße entlang zu donnern. Bei Motorädern ist dieses Verhalten noch ausgeprägter und findet auch unter der Woche bis weit in die Abendstunden statt. Am Wochenende ist der Lennedamm Ziel ganzer Motorradgruppen, also noch mehr Lärm und Gestank.

Schon lange ist es überfällig, den Lennedamm mit Fahrbahnschwellen, Tempo 30 und einer Blitzeanlage (damit hätte die Stadt schon so viel Geld verdienen können!) ruhiger, leiser und sicherer zu machen!!!! Ansonsten passt das auch alles nicht zu einem Erholungsgebiet!!

Mittlerweile kann ich nachts nur noch mit Ohrstöpseln schlafen, aufgrund von lauten Autos, LKW und Bussen, die noch weit nach 23 Uhr fahren bzw. ab 04:00 Uhr morgens wieder starten. Sie sehen, erholsam ist der Lenne-Bereich nur noch für Spaziergänger, die anschließend wieder nach Hause gehen können, während wir Anwohner dauerhaft vielen Lärmbelastungen ausgesetzt sind.

Mich würde interessieren, ob für die aktuelle Situation schon einmal Lärmwerte und Schallspitzen gemessen wurden? Und wie denken Sie, können Sie mit einem zusätzlichen, lauten Café-Betrieb die Lärmbelastung unter Grenzwerten halten, die wahrscheinlich heute schon am Limit sind? Gibt es hierzu überhaupt schon realistische Einschätzungen und inwieweit wird das Bundes-Immissionsschutzgesetz berücksichtigt?

Welche Sperrzeiten/ Schließzeiten planen Sie für dieses Café, vor allem unter der Woche? Angemessen wäre, mit Blick auf die Nähe von zahlreichen Anwohnern, max. 21.00 Uhr, am Wochenende max. 23 Uhr.

Wird es verstärkte Verkehrs-/Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei geben? Das wäre dann absolut notwendig, falls keine Maßnahmen, wie oben erwähnt, ergriffen werden.

Ich denke, wir sind allen schon genug hektischen und störenden Alltagsbelastungen ausgesetzt und **deshalb bin ich mit der Genehmigung einer solchen Systemgastronomie in keiner Weise einverstanden.**

Das Cafe del Sol in Iserlohn und weitere gastronomische Betriebe im Umkreis, die alle mit genügend Abstand zu Wohngebieten betrieben werden, sind absolut ausreichend, um in Letmathe und Iserlohn seine Freizeit zu gestalten. Wir brauchen kein neues Superprojekt, schon gar nicht, wenn das Wohl der dort wohnenden Menschen in Gefahr ist. Sie möchten ja auch alle nicht gegenüber von so einem Freizeittreff wohnen, da bin ich mir ziemlich sicher. Warum möchten Sie das dann uns Anwohnern antun, unsere Wohnqualität dadurch extrem verschlechtern (für die wir zudem keine geringen Mieten zahlen!)??

Lärmschutz und Lebensqualität gehen vor, dafür haben Sie als Stadtrat für alle Bürger zu sorgen und vor allem dafür wurden Sie von uns gewählt. Das sollte die höhere Priorität bei Ihrer Entscheidung haben.

Es nichts zu sagen gegen attraktive Projekte und lohnenden Investitionen, die auch Arbeitsplätze schaffen können. Aber dann bitte in außerhalb gelegenen Gewerbe- oder Baugebieten, sodass alle damit zufrieden sein können. An der Lenne bitte nicht. Hier gibt es schon genug Lärm- und Verkehrsbelastungen!

Über eine Rückmeldung zu meinen Fragen wäre ich Ihnen sehr verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Pippert